

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 52 (1981)
Heft: 5

Artikel: Staffelnhof-Seminar : Sozialpolitik und Gesundheitspolitik mit besonderer Berücksichtigung der Betagtenfrage
Autor: Vonwyl, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Völlig unerwartet lehnten die Stimmbürger von **Beromünster** (LU) einen Kredit von 2,2 Millionen Franken ab. Dieser Betrag wäre für den Ausbau des bestehenden Alters- und Pflegeheimes nötig gewesen. Die Gegen-Aktion, die erst kurz vor der Abstimmung lanciert wurde, richtete sich anscheinend eher gegen den Architekten als gegen das Heim, das nun darunter leiden wird, dass das wohlfundierte Werk nicht ausgeführt werden kann. Für viele Bürger ist die Politik wichtiger als die Sache.

Bei der künstlerischen Ausgestaltung der Ende 1979 eingeweihten Neubauten des Heilpädagogischen Zentrums Uri in **Altendorf** dürfen die Kinder gemeinsam mit dem Künstler Franz Fedier in Gruppenarbeit mitwirken. In etwa zweijähriger Schaffenszeit soll der Schmuck realisiert werden können.

Ohne Gegenstimme bewilligte der Grosser Rat des Kantons Luzern an die Heim-

schule für sehbehinderte und blinde Kinder «Sonnenberg» in **Baar** (ZG) einen Baubetrag von 750 000 Franken. Die Heimschule, die bisher in Fribourg stationiert war und nun Anfang April ihre Tore geöffnet hat, wird pro Jahr etwa zwanzig Kinder aus dem Kanton Luzern aufnehmen können.

Endlich grünes Licht für den Ausbau des Altersheims Seematt in **Küssnacht** (SZ). Alle Einsprachen wurden nun abgewiesen, und mit dem Bau kann begonnen werden. Inzwischen dürfte allerdings die Bauteuerung den Betrag von etwa 400 000 Franken erreicht haben.

Der **VSA Zentralschweiz** hielt in Luzern, erstmals unter der Leitung seines neuen Präsidenten, R. E. Züblin, seine diesjährige Generalversammlung ab, die keine grossen Wellen warf. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Tagung referierte Dr. Heinz Bollinger über «Heim und Öffentlichkeit». *Joachim Eder, Zug*

des Kantonalen Sanitätsdepartementes des Kantons Luzern. Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen auf den Ebenen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

- 15.00—15.30 Kaffeepause
 15.30—16.15 Gespräch am runden Tisch:
 Regierungsrat
 Dr. K. Kennel,
 Prof. L. Lowy,
 Kantonsärztin Dr. med.
 Gertrud Hübscher,
 Dr. iur. A. Hunziker,
 A. Vonwyl.

16.15—17.00 Plenumsdiskussion

Mittwoch, 8. Juli 1981, 09.30 Uhr (2. Kurstag)

- 09.30—10.15 4. Referat:
 Prof. L. Lowy, Boston
 Die wechselseitige Abhängigkeit von Sozialarbeit, Gesundheitspflege und Sozialpolitik am Beispiel der Betagtenfrage.
- 10.30—11.15 5. Referat:
 Prof. L. Lowy, Boston
 Sozialpolitische und gesundheitspolitische Aufgaben der Betagten: ein neues, gesellschaftliches Potential (inkl. Methoden ihrer Mitbeteiligung in der Sozial- und Gesundheitspolitik).

- 11.30—12.00 Plenumsdiskussion
 12.15 Mittagessen
 14.00—14.45 6. Referat:
 Frau Nationalrätin
 Dr. iur. Josi Meier:
 Die Europäische Sozialcharta und ihre Bedeutung für die schweizerische Sozialpolitik.
- 14.45—16.20 Gruppenarbeit zu den Tagungsthemen
 Leitung
 Dr. phil. Armand Claude
 Kaffeepause
 in den Gruppen
- 16.20—17.00 Auswertung
 der Gruppenarbeit:
 Prof. L. Lowy und
 Dr. phil. Armand Claude
- 17.00 Schlusswort durch den Tagungsleiter, A. Vonwyl

Staffelnhof-Seminar

Sozialpolitik und Gesundheitspolitik

mit besonderer Berücksichtigung der Betagtenfrage

Prof. Louis Lowy, Dekan der Universität Boston und Leiter des Gerontologischen Centers dieser Universität, ist auch in diesem Jahr Hauptreferent des bekannten Staffelnhof-Seminars, welches am 7. und 8. Juli im Tagungssaal des Pflege- und Alterswohnheimes «Staffelnhof», Reussbühl (Luzern) stattfindet.

Das Seminar hat sich in Fachkreisen weitherum einen Namen gemacht durch die Information über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiete der Betagtenfrage. Diesmal verspricht es besonders reichen Gewinn: denn 1981 findet die «Weisses-Haus-Konferenz» zur Betagtenfrage unter der Aegide des neuen amerikanischen Präsidenten statt — eine Konferenz, welche alle 10 Jahre die grossen sozialpolitischen Richtlinien der Betagtenpolitik in USA festlegt. Prof. Lowy wird über diese Resultate informieren, die auf ein nationales Programm für die Betagten hinausgehen. Angeschnitten werden neue Probleme auf den Gebieten der Einkommensverteilung, des Wohnens, der Sozialdienste, der Organisation der Laienhilfe und der Selbsthilfe, der Planung usw. Aus schweizerischer Sicht werden sich Regierungsrat Dr. K. Kennel, Luzern, Präsident der schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz, und Frau Nationalrätin Dr. Josi Meier beteiligen. Das zweitägige Seminar wird bereichert durch Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeit.

Das Staffelnhof-Seminar V wendet sich an Politiker, Aerzte, Krankenschwestern, Seelsorger, Sozialarbeiter, Betagtenhelfer und Laienhelfer. Anmeldungen sind zu richten an: Pflege- und Alterswohnheim Staffelnhof, 6015 Reussbühl, wo auch

Prospekte erhältlich sind. Die Kurskarte kostet Fr. 70.— (Tageskarte Fr. 40.—), das Mittagessen Fr. 12.— je Mahlzeit.
Anton Vonwyl

PROGRAMM

Dienstag, den 7. Juli 1981, 09.30 Uhr (1. Kurstag)

- 09.30 Begrüssung durch den Tagungsleiter, A. Vonwyl
- 09.45—10.15 Kurzreferat:
 Dr. iur. A. Hunziker,
 Direktor SKS
 Das System der sozialen Hilfeleistung:
 Ein Ueberblick.
- 10.15—11.00 1. Referat:
 Prof. L. Lowy, Boston
 Begriff, Aufgaben,
 Methoden der Sozialpolitik
 und der Gesundheitspolitik
 mit besonderer Berücksichtigung der Betagtenfrage.
- 11.15—12.00 2. Referat:
 Prof. L. Lowy, Boston
 Die «White-House-Conference 1981»
 (Weisses-Haus-Konferenz 1981) zur Betagtenfrage:
 Ihre Bedeutung für die amerikanische Sozial- und Gesundheitspolitik.
- 12.15 Mittagessen
- 14.00—15.00 3. Referat:
 Regierungsrat
 Dr. K. Kennel, Vorsteher

Aus den Kantonen

Aargau

Ein interessanter Leserkreis des «Aargauer-Kuriers» beantwortet Fragen betreffend Pflegebettenmangel, Personalemangel also:

1. Die Italiener sind hierin vorbildlicher als wir. Sie fühlen sich den Alten verpflichtet, sie nehmen sie ganz einfach zu sich heim.